

André Biere krönt DM-Teilnahme

Bronze über 800 Meter Freistil

Von Jörg Niemeyer

Berlin. Welch ein Abschluss der deutschen Meisterschaften für André Biere: Bremens derzeit erfolgreichster Schwimmer krönte die Titelkämpfe gestern über 800 Meter Freistil mit der Bronzemedaille in der offenen Klasse. Das Aushängeschild von der SSG Bremen/Bremerhaven hielt den Erfurter Robert Nüble (8:07,29) um 36 Hundertstelsekunden auf Distanz und wurde nach 8:06,93 Minuten Dritter hinter dem souveränen Sieger Jan Wolfgang (Würzburg/7:49,37) und Christian Kubusch (Magdeburg/7:55,05). Biere steigerte seine bisherige Bestzeit um zehn Sekunden und stellte einen Bremer Landesrekord auf.

„André war unser Bester, aber unser ganzes Team hat sich hier sehr gut verkauft“, zeigte sich Landestrainer Mario Koch vor der Rückfahrt aus der Hauptstadt hochzufrieden mit seinen Schützlingen. Ein dickes Lob erhielt auch Marcel Auras (SSG/Jahrgang 1996), der als Teilnehmer am Jugend-Mehrkampf seine erste DM schwamm und über 100 Meter Rücken (1:11,09), 200 Meter Lagen (2:32,60) und 400 Meter Freistil (4:44,81) persönliche Bestzeiten erzielte.

Die größte Aufmerksamkeit eines Bremers zog allerdings André Biere auf sich. Und natürlich waren die neuen Wunderanzüge auch ein Thema für ihn. „Der Anzug ist schon ziemlich gut“, gestand der Bronzemedallengewinner, der zuvor bereits als Achter über 400 und als Fünfter über 1500 Meter Freistil gegläntzt hatte. Erst seit fünf Tagen trägt er seinen „Blue Seventy“ – und schwimmt nun von Rekord zu Rekord. Da stört es ihn selbstverständlich nicht, dass er etwa zehn Minuten damit beschäftigt ist, den Anzug erst mal richtig anzuziehen.

Sowohl André Biere als auch sein Trainer Mario Koch unterstreichen aber, dass das neue Textilstück allein die Leistungsexplosion nicht bewirkt. „Ich bin schon eine ganze Zeit in Superform und habe nach meiner Qualifikation für die Freiwasser-EM in Kroatien vor einer Woche gemerkt: Da kann auch in Berlin etwas gehen.“ Dass es dann aber gleich so abging, überraschte auch den Athleten. „Natürlich habe ich auf eine Medaille gehofft“, sagt André Biere bescheiden. Doch wirklich gerechnet hatte damit niemand im Bremer Lager – trotz der harten Trainingsarbeit der vergangenen Monate. „Mit den neuen Anzügen sind die deutschen Schwimmer jetzt konkurrenzfähig“, betont Mario Koch, „die Anzüge sind kein Vorteil für uns, sondern machen den bisherigen Nachteil wett.“

Ans Feiern dachte André Biere gestern nicht, als er den Bus Richtung Bremen bestieg. Schon heute früh geht er wieder ins Wasser, um sich für die Jugend-EM am kommenden Wochenende vorzubereiten.